

# klaus podirsky – werdegang des malers

*„geboren 1955 unter dem zeichen der fische als zwilling; zunächst augenfarbe blau; erste graphische versuche am esstisch (material: organische substanzen, püriert); beginnende entwicklung einer eigenen körpersprache und sprache; 1961/62 erste veröffentlichung eines bildes im ‚verlag pelikan‘: ‚tiger‘, knabe 7 jahre“ ... (zitat aus ‚künstler-biographie‘).*

dieser art von kinderschuhen entwachsen, stand für mich als architekt zunächst weiter-hin konkret gegenständliches im mittelpunkt des interesses: der faszinierte blick des zeichners in gewachsene stadträume – vornehmlich ins flair des südländischen. dies hielt etwa 15 jahre an. verschiedenste arten der darstellung und tusche-techniken wurden experimentell durchlaufen. später erst, als ich begann mich der farbe und damit erstmals der malerei zu öffnen, war’s der staunende blick in die ruhe und kraft einer landschaft: toskana, provéence, oder auch der etwas fernere süden: spanien, portugal, die kanaren. letztlich überwogen expressive farben und – nach dem zyklus *„landschafts-splitter“* entschied sich der weg endgültig in die abstraktion.

beweggründe zur arbeit waren stets der drang mich mit all dem zu verbinden, was da wie zufällig auf meinem (lebens-)weg lag: einen augenblick lang eins werden mit der welt. mit einer welt, die wie von außen zu mir kam, um von mir – in meiner weise – wahrgenommen zu werden und die sich mir im licht meiner freude präsentierte. dies schenkte mir letztendlich vermögen und offenheit in die welt der innerlichkeit und des mir von dorther zufallenden einzutauchen. dieser wechsel im schaffen war intendiert durch den beginn verstärkter eigener bewusstseins-arbeit und vollzog sich hand in hand gehend mit dem neuen erwerb des ‚*fühlens*‘ im sinne einer erweiterten wahrnehmung. die beiden zyklen *„windspiel“* & *„werden“* (04) sowie *„geh-radenoch“* & *„mai“* (05) sind jeweils ausdruck davon. der zyklus *„tag der farbe“* (06) trägt bereits die ersten signaturen eines *„gegenwärtigen hangs und drangs zum leben“* (zitat, vernissage mai 06): zarte transparenz – in verbindung mit dem griff ins volle (der farbtube). *„wandlung06“* führte diesen weg fort. die zyklen *„hommage an die farbe“* & *„put in frames“* (07), *„ja“* (08), *„gespräche“* (09) brachten eine neue verbindlichkeit mit meiner schaffensart. eine reise nach mexiko im jahr 2010 initiierte überraschend, mich dem menschlichen antlitz zuzuwenden, aber auch äußerungen eines mehr inneren seelenausdrucks: *„gesichter“* & *„öffnend“* (10-12).

und ein weiterer schritt hat bereits wieder begonnen ...

klaus podirsky; dez. 2012

**video-links zu einigen vernissagen** (siehe weiter unten!) finden sie auf der startseite dieser homepage oder direkt im internet auf youtube unter ‚klaus podirsky‘: vernissage 2000: *„wege gehen“* (schloss pötzleinsdorf), 2007: *„wandlung - hommage an die farbe“* (kulturzentrum schloss wildon), 2010: *„put in frames“*, *„ja“*, *„gespräche“* (kulturzentrum wasserturm) und 2012: *„gesichter“* & *„öffnend“* (kulturzentrum wasserturm).

# klaus podirsky – zyklen und ausstellungen

## tusche:

- 1988: „7 jahre griechenland - zeichnungen“; ‚galerie im maurer schlössel‘, 1230 wien  
1990: „rumänien, osteuropas 3.welt - zeichnungen“; ‚galerie maurer schlössl‘, 1230 wien  
1992: „die italienische reise - zeichnungen“; ‚galerie im maurer schlössel‘, 1230 wien

## farbe:

- 1993: „be-haust“; ‚galerie im maurer schlössl‘, 1230 wien  
1997: „kunst im schaufenster“; ‚galerie - der griechen‘, gesslgasse 6, 1230 wien  
1998: „mediterrane impressionen“; ‚cafe schottenring‘, 1010 wien  
1999: „fern-wärme“; ‚naturata‘, baden / wien  
1999: „südweg“ – impressionen in acryl; ‚café de l’europa‘, graben, 1010 wien  
2000: „wege gehen“; ‚galerie curriculum‘, schloss pötzleinsdorf, 1180 wien  
2000: „sonnenstand - fernwärme“; ‚café de l’europa‘, graben, 1010 wien  
2001: „kraftplatz“; ‚cafe griensteidl‘, michaelerplatz, 1010 wien  
2002: „bajo un cielo aguamarina“; ‚span. kulturinstitut / instituto-cervantes‘, 1040 wien  
2002: „landschaftssplitter“; burg plankenstein, texing / niederösterreich  
2002: „landschaftssplitter“; dorotheum, mariahilferstraße, 1070 wien  
2003: „rhythmische expressionen“; ‚kunst:sinn‘, schauplatz jägerzeile, 1020 wien  
2004: „windspiel“ & „werden“; viveka möbel & design, schikanedergasse, 1040 wien  
2005: „geh-radenoch“ & „mai“; viveka möbel & design, schikanederg. 1, 1040 wien  
2006: „farben in stein & bild“; ‚stoned‘ / halbedelsteine, hauptplatz 9, güssing  
2006: „tag der farbe“; kulisse, rosensteingasse 39, 1170 wien  
2006: „wandlung06“; kulturzentrum perchtoldsdorf, beatrixg. 5, 2380 perchtoldsdorf  
2007: „wandlung - hommage an die farbe“; kulturzentrum barocksäle im schloss wildon  
2010: „put in frames“, „ja“, „gespräche“; kulturzentrum wasserturm favoriten, 1100 wien  
2012: „gesichter“ & „öffnend“; kulturzentrum wasserturm favoriten, 1100 wien

anlässlich aller ausstellungen fanden jeweils vernissagen mit livemusik sowie persönliche lesungen eigener texte / lyrik statt.